Presseservice
der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Klosterneuburg als Talenteschmiede: Das Land NÖ zeichnete die Stadt für ihre Begabtenförderung aus**

- **Der Generationenwald wächst – und mit ihm das Naturverständnis der Volksschüler Klosterneuburgs**

- **Natur im Garten spendet eine spielerische Entdeckungsreise an alle Volksschulen Klosterneuburgs**

- **Der Winter kann kommen – Pflüge, Streuer und 1.000 Tonnen Riesel für 278 Kilometer Straßen**

Rückfragehinweis
Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg
www.instagram.com/rathausklosterneuburg
twitter.com/RathausK

Presseaussendung vom 07. November 2019

Klosterneuburg als Talenteschmiede: Das Land NÖ zeichnete die Stadt für ihre Begabtenförderung aus

Programmieren, mit Zahlen zaubern oder unter die Trickfilmer gehen: Im Rahmen der Niederösterreichischen Talenteschmiede können in Klosterneuburg an sechs Schulen insgesamt 50 Angebote besucht werden. Seit 2017 fördern Stadt und Land so die Interessen und Stärken junger Menschen. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überreichte den Talente.Weg.Weiser als Anerkennung für die wertvolle Arbeit.

Apps programmieren, einen – funktionstüchtigen – PC zusammenbauen, Minecraft aus der virtuellen in die analoge Welt holen oder einen Stop-Motion-Film erstellen: Das alles und noch viel mehr ist an sechs Klosterneuburger Schulen möglich. Kinder sind begeisterungsfähig und begabt, wenn man sie lässt. Deshalb ziehen das Land NÖ, die Stadtgemeinde und die Schulen an einem Strang, um ihre Talente über den Schulalltag hinaus zu fördern. Mit so großem Erfolg, dass die Babenbergerstadt dafür mit der Plakette „Talente.Weg.Weiser“ ausgezeichnet wurde.

„Die NÖ Talenteschmieden dienen Kindern und Jugendlichen als Fundament für einen erfolgreichen Werdegang. Ich freue mich, dass auch hier in Klosterneuburg die NÖ Talenteschmiede unsere Kinder und Jugendlichen mit ihrem breiten Angebot fördert“, so Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.

Angeboten wird die Talenteschmiede an den Volksschulen Hermannstraße, Anton Bruckner-Gasse, Kierling und Albrechtstraße sowie an den beiden Neuen Mittelschulen Hermannstraße und Langstögergasse. Mit dabei sind Kurse zu Mathematik, Coding und Robotics, Raumgestaltung, Experimenten, eine Architektur- und eine Schreibwerkstatt u.v.m.

Ziel ist neben der Förderung der individuellen Interessen und Stärken junger Menschen die Schaffung und Sicherung eines kreativitäts- und innovationsfreundlichen Klimas, für Klosterneuburg als Wissenschaftsstadt eine Selbstverständlichkeit. An den Angeboten können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 19 Jahren teilnehmen. Die letzten beiden Schuljahre brachten insgesamt 200 Absolventen hervor. Der Talente.Weg.Weiser ist Anerkennung und Auszeichnung für das Engagement im Bereich der außerschulischen Talenteförderung. In Klosterneuburg steht er stellvertretend für alle Kooperationspartner – darunter die sechs Schulen – und wurde an Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder überreicht.

Informationen auch unter **noe-begabtenakademie.at**.

Foto „Talenteschmiede“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE
Bildtext: Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner ließ es sich nicht nehmen, den Talente.Weg.Weiser in der Volksschule Albrechtstraße persönlich zu überreichen. Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Bildungsstadträtin DI Dr. Maria-Theresia Eder und Katja Higatzberger, MA, Betreuerin der NÖ Talenteschmiede Klosterneuburg, freuen sich über diese Auszeichnung, die gemeinsam mit Direktorin Sylvia Graser und jungen Talenten entgegengenommen wurde.

Hintergrundinformationen zur Niederösterreichische Talenteschmiede

Mit Talentförderangeboten aus verschiedensten Bereichen hat sich die Niederösterreichische Talenteschmiede an aktuell 18 Standorten in Niederösterreich der Förderung der individuellen Interessen und Stärken junger Menschen verschrieben.

Durch Einbindung von Schulen, Unternehmen und Gemeinden wird in den NÖ Talenteschmieden auch über die Talentförderangebote hinaus ein Klima geschaffen, in dem die Stärken junger Menschen wertgeschätzt und in weiterer Folge optimal gefördert werden. In den jeweiligen Regionen schaffen Vertreter der verschiedenen Institutionen Bewusstsein für die Stärkenorientierung und übernehmen Mitverantwortung für die Zukunft der Kinder und Jugendlichen.

Insgesamt haben sich seit der Gründung der heutigen Niederösterreichischen Talenteschmiede rund 34.000 Kinder und Jugendliche für 6.400 Talentförderangebote angemeldet. Die Angebotspalette in landesweit jährlich über 1.000 Talentförderangeboten reicht von Literatur, Philosophie, Kunst und Kreativität über Fremdsprachen, Geschichte, und Gesellschaft bis hin zu Natur und Technik sowie Logik und Mathematik.

Ins Leben gerufen wurde die heutige Niederösterreichische Talenteschmiede im Jahr 2007 als Projekt der NÖ KREATIV GmbH. Seit der Zusammenführung der NÖ KREATIV GmbH mit der Musikschulmanagement Niederösterreich GmbH mit Oktober 2018 ist die Talenteschmiede ein Projekt der Musik & Kunst Schulen Management GmbH unter dem Dach der Kultur.Region.Niederösterreich.

Die Volksschule Albrechtstraße durfte gestern ihre Baumgeneration einpflanzen

Der Generationenwald wächst – und mit ihm das Naturverständnis der Volksschüler Klosterneuburgs

Die Volksschule Albrechtstraße hat sich einen idealen Novembertag für die Auspflanzung von 30 Bäumchen ausgesucht. Bei herrlichem Sonnenschein vergrößerten sie gestern mit vollem Einsatz den Generationenwald auf dem Haschhof. Die Aufforstung ist ein Pionierprojekt, das die Verluste aus dem Eschentriebsterben kompensiert und im wahrsten Sinn des Wortes Schule macht.

Dank des Generationenwaldes kann jedes Volksschulkind seinen ganz persönlichen Baum aufwachsen sehen. Die Stadtgemeinde Klosterneuburg errichtete in der Katastralgemeinde Kierling, auf dem Haschhof, im Juni den Generationenwald. Dieser soll Verständnis für Wald und Natur in die Herzen der Kinder säen – so entsteht aus großen Verlusten aufgrund des Eschentriebsterbens nachhaltig Neues und lässt Umweltbewusstsein heranwachsen.

Die neu aufgeforstete Fläche entsteht aus heimischen Baumarten wie Traubeneiche, Stieleiche, Roteiche, Bergahorn, Spitzahorn, Vogelkirsche sichert den Lebensraum für zahlreiche Tiere und stiftet einen wertvollen Beitrag zur CO2-Bilanz.

Die Schüler der VS Albrechtstraße bewiesen gleich doppeltes Umweltbewusstsein und machten aus der Aktion einen Wandertag.

Klosterneuburg als e5-Gemeinde: www.klosterneuburg.at/e5

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet

Fotos „Haschhof“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE
Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart halfen den engagierten Schülern der VS Albrechtstraße beim Einpflanzen der Bäumchen – allesamt heimische Gehölze.

Igel Nig sucht ein Zuhause – Kinder können mit dem neuen Brettspiel tierfreundlich gärtnern

Natur im Garten spendet eine spielerische Entdeckungsreise an alle Volksschulen Klosterneuburgs

Die Stadtgemeinde kann dank „Natur im Garten“ ein liebevoll gestaltetes, neues Brettspiel an alle Volksschulen der Stadt, auch die privaten Einrichtungen, überreichen. Mit dem Igel „Nig“ können Kinder ab acht Jahren auf dem Spielbrett Naturelemente und Zusammenhänge für einen tiergerechten Garten kennenlernen.

Igel Nig sucht ein Zuhause – und findet es demnächst auf jeden Fall in den Klosterneuburger Volksschulen. Denn sie werden von „Natur in Garten“ mit dem neuen Brettspiel „Loch im Zaun“ von Piatnik ausgestattet. Die Schüler sollen auf spielerische Weise die Natur in ihrem Garten näher kennenlernen. Als e5-Gemeinde ist es Klosterneuburg ein besonderes Anliegen, schon den Kleinsten den richtigen Umgang mit der Natur und Umwelt zu vermitteln. „Man kann nicht früh genug damit anfangen“, so Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Energieeffizienzstadtrat Mag. Roland Honeder und Umweltgemeinderat Spitzbart einhellig, welche die Spiele aus den Händen von Ing. Robert Lhotka MSc von Natur im Garten entgegen nahmen und in den nächsten Tagen an die Volksschulen weitergeben.

Der Igel, das Wappentier von „Natur im Garten“, ist der Inbegriff eines ökologisch-gepflegten Gartens. Im Herbst bereiten sich die stacheligen Freunde der Naturgärtner auf den Winterschlaf vor. Der Mensch kann für die Tiere mit wenigen Handgriffen ein sicheres und wohlbehütetes Zuhause schaffen. Das neue Brettspiel von „Natur im Garten“ vermittelt Schülern mit viel Spaß und Bewegung, wie man Tiere im Naturgarten entdecken und schützen kann. Mittels Naturgartenelementen schützen die Schüler Igel Nig vor dem strengen Gärtner Sepp und helfen, dass Igel Nig durch das Loch im Zaun in Sicherheit schlüpfen kann.

Das Spiel entstand im Rahmen des EU Projektes „Edugard– Education in Gardens“ und wird kostenlos an Pädagogen für den gartenpädagogischen Unterricht im Programmgebiet Niederösterreich, Oberösterreich und Wien vergeben.

Foto „Loch im Zaun“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE
Bildtext: Igel Nig findet ein neues Zuhause – ab sofort auch in den Volksschulen Klosterneuburgs.

Foto „Spielübergabe“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE
Bildtext: Stellvertretend für alle Klosterneuburger Volksschulen nahm Direktorin Britta Nahrgang, VS Albrechtstraße, zwei Expemplare von „Loch im Zaun“ aus den Händen von Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder und Umweltgemeinderat Leopold Spitzbart entgegen.

Der Winter kann kommen – Pflüge, Streuer und 1.000 Tonnen Riesel für 278 Kilometer Straßen

Auch wenn sich der Winter heuer besonders viel Zeit lässt: Die Räumfahrzeuge stehen parat, Salz- und Rieselvorräte sind gefüllt. Drei neue Fahrzeuge (Allradtraktor, Unitrac, LKW) kommen heuer im Winterdienst zum Einsatz. Für die Haushalte gibt es ab Mitte November gratis Streusplitt.

Um 278 Straßenkilometer, Gehsteige und Parkflächen im Gemeindegebiet schnee- und eisfrei zu halten, wurden schon im Herbst Vorkehrungen getroffen und Probefahrten mit dem Schneepflug absolviert. Rund 550 Schneestangen, 120 Streugutbehälter und fünf mobile Salzsilos wurden kontrolliert und überholt. Somit ist der Wirtschaftshof voll einsatzbereit – auch wenn im Moment eher Frühlingswetter angesagt ist.

300 Tonnen Streusalz warten im Großsilo auf ihren Einsatz, 1.000 Tonnen Riesel stehen zur Verfügung. 65 Mitarbeiter – heuer auch 1 Mitarbeiterin – decken den Winterdienst ab, davon 14 die öffentlichen Gehsteige im Stadtgebiet und in den Katastralgemeinden.

Die Winterflotte des Wirtschaftshofs

- acht LKW
- drei Unimogs mit Pflug und Streuer
- drei Radlader mit Pflügen
- ein ICB-Bagger
- drei Unitrac mit Pflug und Streuer
- sieben Pritschenwägen für den Streckendienst
- vier Kleintraktoren mit Pflug und Streuer
- sechs Kontrahenten, also externe Vertragspartner

Winterhalteverbote und Streusplitt für eine rutschfreie Stadt

Rund 90 Winterhalteverbote werden jedes Jahr aufgestellt. Sie gelten jeweils von 01. Dezember bis 15. März und dienen dazu, den Einsatzfahrzeugen des Winterdienstes ein ungehindertes Befahren der engen Straßenzüge zu gewährleisten. Die Stadtgemeinde appelliert an alle Autofahrer, die Winterhalteverbote einzuhalten und an die Räumfahrzeuge zu denken: Bei einer zweispurigen Fahrbahn muss eine Restfahrbahnbreite von fünf Metern bleiben.

Der Wirtschaftshof bietet wieder die Gratisabgabe von Streusplitt an. Jeder Klosterneuburger Haushalt kann eine Kleinmenge bis 20 Liter beziehen. Die Abgabe erfolgt ab Mitte November, wie bisher auf dem Recyclinghof.

Fotos „Winterdienst“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Wirtschaftshof
Bildtext: Die neuen in der Fahrzeugflotte: Ein Traktor mit Allradantrieb und ein Unitrac stehen schon im Wirtschaftshof parat, auch ein LKW wird den Winterdienst verstärken.